



Picasso mit Stiermaske 1959
Photo: Edward Quinn @edwardquinn.com

PABLO PICASSO

Geboren am 25. Oktober 1881 in Málaga, Spanien. 1892 Umzug nach La Coruña, 1895 nach Barcelona. 1897 Studium an der Königlichen Akademie von San Fernando in Madrid. 1898 Rückkehr nach Barcelona. 1904 Picasso lässt sich dauerhaft in Paris nieder. 1907 Bekanntschaft mit Georges Braque, mit dem er den Kubismus entwickelt. 1918 Heirat mit der russischen Ballett-Tänzerin Olga Chochlowa, 1925 Teilnahme an der ersten Surrealisten-Ausstellung in Paris. 1927 Bekanntschaft mit Marie-Thérèse Walter. 1930 Radierungen zu den *Metamorphosen des Ovid*. 1936 Bekanntschaft mit Dora Maar. 1937 die *Suite Vollard*, eine Folge von 100 Radierungen, wird vom Kunsthändler Ambroise Vollard verlegt. 1940 Ausstellungsverbot unter deutscher Besatzung. 1943 Bekanntschaft mit Françoise Gillo. 1945 Verstärkte Hinwendung zur Lithographie. 1953 Françoise trennt sich von Picasso. 1956 Erste Linolschnitte entstehen. 1957 Es entsteht die *Tauromaquia*. 1961 Heirat mit Jacqueline Roque; Übersiedlung nach Mougins. Pablo Picasso stirbt am 8. April 1973 und wird im Garten seines Schlosses in Vauvenargues beigesetzt.

PICASSO

Ich sehe die Dinge in anderer Art

5. Juli bis 28. September 2014

Städtische Galerie in der Reithalle
Paderborn-Schloß Neuhaus
Im Schloßpark 12 · D-33104 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 88 10 76 (Fax 0 52 51 / 88 10 61)
staedtische-galerien@paderborn.de
www.paderborn.de/galeriereithalle

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag – Sonntag 10.00 bis 18.00 Uhr

EINTRITT

Erwachsene 2,50 Euro, erm. 2,00 Euro
Kinder unter 12 Jahren, Schulklassen sowie Mitglieder des „Freundeskreises“ haben freien Eintritt.

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

(5,00 Euro / Person, Eintritt inkl. Führung)
Dienstag, 26.08.2014, 16.00 Uhr
Donnerstag, 04.09.2014, 15.00 Uhr
Freitag, 26.09.2014, 16.30 Uhr

für Gruppen nach Vereinbarung: Telefon 0 52 51 / 88 10 76
Erwachsene 48,00 Euro zuzügl. erm. Eintritt
Schulklassen 28,00 Euro incl. Eintritt

FÜHRUNG FÜR DEN „FREUNDKREIS“

Freitag, 29.08.2014, 17.00 Uhr

MUSEUMSNACHT

Samstag, 23.08.2014, 18.00 – 24.00 Uhr
Picasso und die Gitarre
Mit dem Essener Gitarrenduo Bernd Steinmann & Stefan Loos

MUSEUMSPÄDAGOGISCHES PROGRAMM

für Kinder und Jugendliche
Information und weiterführende Fachgespräche:
Dagmar Gorny, Dietmar Walther
(Tel. 0 52 51 / 881193; d.gorny@paderborn.de / dietwalther@t-online.de)

KATALOG

ca. 260 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Hardcover
22,00 Euro (an der Museumskasse)

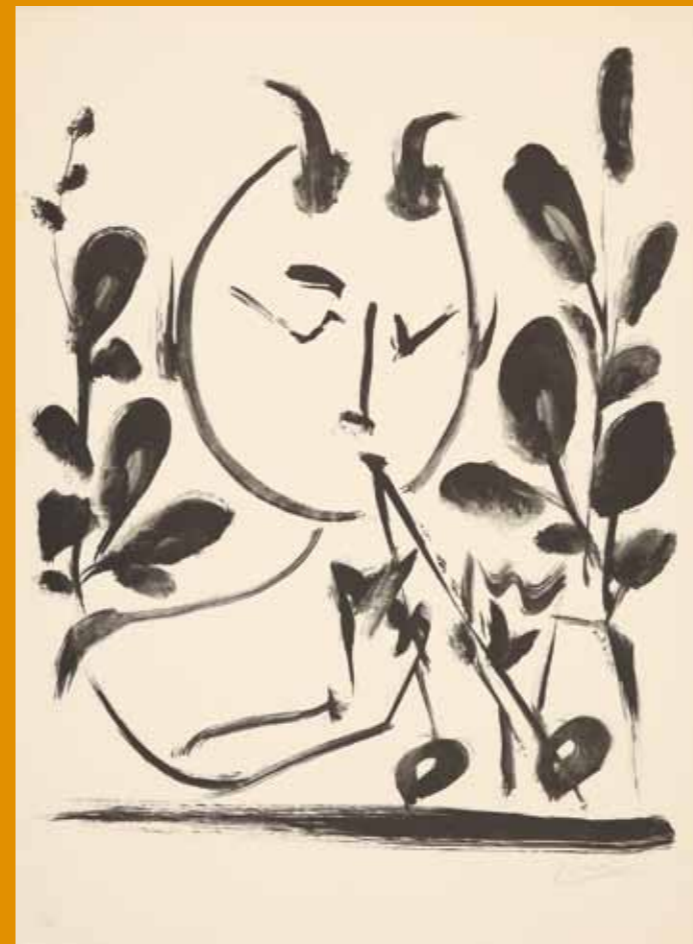
ANREISE

Mit dem Zug: vom Hauptbahnhof Buslinien 1, 8,11 bis Haltestelle „Schloß Neuhaus“, 2 Minuten Fußweg zur Galerie im Schloßgelände. Mit dem PKW: A 33 Abfahrt Schloß Neuhaus, Parkplätze im Umfeld des Schloßparks.

Wir danken für die Unterstützung:
Förderstiftung Paderborn
Freundeskreis Städtische Galerien Paderborn e.V.



PICASSO



Faun zwischen Zweigen 10.3.1948 · Lithographie © Galerie Boissérée, Köln / VG Bild-Kunst, Bonn 2014 für alle Abbildungen



STÄDTISCHE
MUSEEN & GALERIEN
P A D E R B O R N



PICASSO

Ich sehe die Dinge in anderer Art

Graphische Werke · Sammlung Galerie Boissérée

Städtische Galerie in der Reithalle
Paderborn-Schloß Neuhaus

5. Juli bis 28. September 2014



Zwei nackte Frauen 30.9.1930 · Radierung

Picasso gilt als die Verkörperung der Kunst des 20. Jahrhunderts schlechthin. Er wirkte als Begründer neuer Stilrichtungen und innovativer technischer Verfahren. Als ein „Magier der Graphik“ hat man Picasso bezeichnet. Dieser Titel umgreift nicht nur seine unbändige Kreativität, sondern auch seine elementare und immer wieder überraschende Formsprache, sein handwerkliches Geschick und seine grenzenlose Experimentierfreude.



Mann, eine Frau enthüllend 20.6.1931
Kaltnadelradierung · Blatt 5 der Suite Vollard

Picasso hat sich sämtlicher Möglichkeiten des Hoch-, Tief- und Flachdruckes bedient, wobei sich jedoch die Intensität der Beschäftigung ebenso wie die Anwendung der Techniken in den einzelnen Schaffensphasen unterschiedlich gestaltete. Am konstantesten blieb seine Auseinandersetzung mit der Radierung in Verbindung mit der Kaltnadel und der Aquatinta. Einen ersten Höhepunkt stellen hier die zwischen 1930 und 1937 geschaffenen 100 Radierungen der Suite Vollard dar, so genannt nach ihrem Herausgeber Ambroise Vollard. Nach 1945 trat Picassos Interesse an der Radierung zurück zugunsten der Lithographie. Im Pariser Atelier des Druckers und Verlegers Fernand Mourlot ergriff ihn das „lithographische Fieber“, und in schneller Folge entstanden bis 1962 insgesamt 350 Werke. Einzelne Sujets wurden immer wieder variiert und modifiziert – ein unaufhörlicher Prozess der Bildfindung! Ende der 1950er Jahre schließlich entstanden die ersten bedeutenden farbigen Linolschnitte. „Diesem bei oberflächlicher Betrachtung so simplen, so schwachen und so matten Material des Linoleums hat Picasso Lebenskraft verliehen, eine glänzende Existenz für die kommenden Jahrhunderte.“ (Hidalgo Arnéra)



Der schwarze Stier 20.4.1947 · Lithographie



Eule mit Stuhl auf ockerfarbenen Grund 20.1.1947 · Lithographie

In den 130 Werken dieser Ausstellung offenbart sich Picassos einzigartige Schöpferkraft. Zum graphischen Œuvre treten ergänzend einige seiner in Vallauris geschaffenen Keramiken hinzu sowie 14 der berühmten Porträtfotos von Edward Quinn, die den Künstler arbeitend im Atelier oder im privaten Lebensraum zeigen.

Das Werk, das man malt,
ist eine Art,
Tagebuch zu führen.

PABLO PICASSO



Bildnis Jacqueline 4.12.1956 · Farblithographie

Die Werkschau entstand in enger Kooperation mit der Galerie Boisserée in Köln. Alle gezeigten Arbeiten wurden von der Galerie gesammelt, um sie im Rahmen einer Verkaufsausstellung anzubieten. Diese umfangreiche Picasso-Sammlung wird hiermit in ihrer Geschlossenheit einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht.



Mädchen nach Cranach
26./27.3.1949
Farblithographie in Ocker



Schlafende 1962
Farblinolschnitt
4. Zustand



Gravierter Stier
1947
Keramikteller